

Jahresbericht 2007 Rapport annuel 2007

zu Händen des Bundesamtes für Energie



Titelbild: Tag der Sonne 2007 in Winterthur

SWISSOLAR

Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie

Neugasse 6, 8005 Zürich

Tel. 044 250 88 33 · info@swissolar.ch · www.swissolar.ch · www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
1.1	Aufgaben und Tätigkeiten	4
1.2	Highlights	4
1.3	Eingesetzte Mittel	4
2	Beurteilung der Zielerreichung	5
2.1	Photovoltaik	5
2.2	Solarthermie	6
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	7
3.1	Information und Beratung	7
3.2	Aus- und Weiterbildung	12
3.3	Qualitätssicherung	13
3.4	Koordination	14
4	Swissolar Suisse romande en bref	15
5	Swissolar Svizzera italiana in Kürze	17
6	Ausblick	19
7	Organisatorisches	20
7.1	Kontaktadressen.....	20
7.2	Organigramm Swissolar	21

1 Zusammenfassung

1.1 Aufgaben und Tätigkeiten

Im Jahr 2007 standen Energiethemen zuoberst auf der politischen Agenda. Hohe Preise der fossilen Energien und die Sorge um deren Versorgungssicherheit liessen das Interesse an allen Anwendungsformen der Solarenergie sprunghaft ansteigen. Bei der Photovoltaik kam als weiterer Faktor die bevorstehende Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung hinzu. Für die Swissolar-Mitglieder bedeutete dies volle Auftragsbücher. Beim Solarstrom war die Bilanz etwas weniger positiv als bei der Solarwärme: Viele Offertanfragen, aber angesichts der unsicheren Perspektiven grosse Zurückhaltung bei der Auftragserteilung. Das Interesse an den Dienstleistungen des Fachverbands nahm ebenfalls deutlich zu: Gross ist der Wunsch nach neutraler Beratung, Vorträgen, Publikationen und Messeauftritten. Gemeinden, Kantone, Energieversorger und private Organisationen wollen ihren Beitrag zur Förderung der Solarenergie leisten und suchen die Unterstützung des Fachverbandes. Endlich ist auch ein grosses Interesse an Weiterbildung festzustellen.

Die neue Verbandsorganisation seit Anfang 2006 hat sich bei der Bewältigung dieser neuen Aufgaben bewährt. Kompetente Fachleute in den Kommissionen und im Vorstand unterstützen die Geschäftsstellen.

Die Kampagne „solarbegeistert“ soll mit einem neuen Auftritt für alle Anwendungsmöglichkeiten der Solarenergie werben. Wichtige Schritte dazu wurden im Berichtsjahr gemeinsam mit der neu ausgewählten Agentur boxx unternommen.

1.2 Highlights

- Tag der Sonne am 5./6. Mai 2007 mit 160 Einzelveranstaltungen und gegen 15'000 Besuchern im ganzen Land
- März 2007: Abschluss der Beratungen zum StromVG und Zustimmung zur Einspeisevergütung. Anschliessend Meinungsbildung in der Branche zur Umsetzung dieses Instruments.
- Mai 2007: Entscheid für Zusammenarbeit mit Agentur boxx und Planung der neuen Kampagne.
- 17. Verleihung des Solarpreises am 3.10.07 in Basel.
- Nationale Photovoltaik-Tagung am 8./9.11.07 in Emmenbrücke mit 260 Teilnehmern
- Beratungsstände an den Messen Swissbau, Habitat et Jardin, Ticino Impiantistica und Hausbau-Energie.
- Enorm grosses Medieninteresse mit total 648 Nennungen von Swissolar und Tag der Sonne.

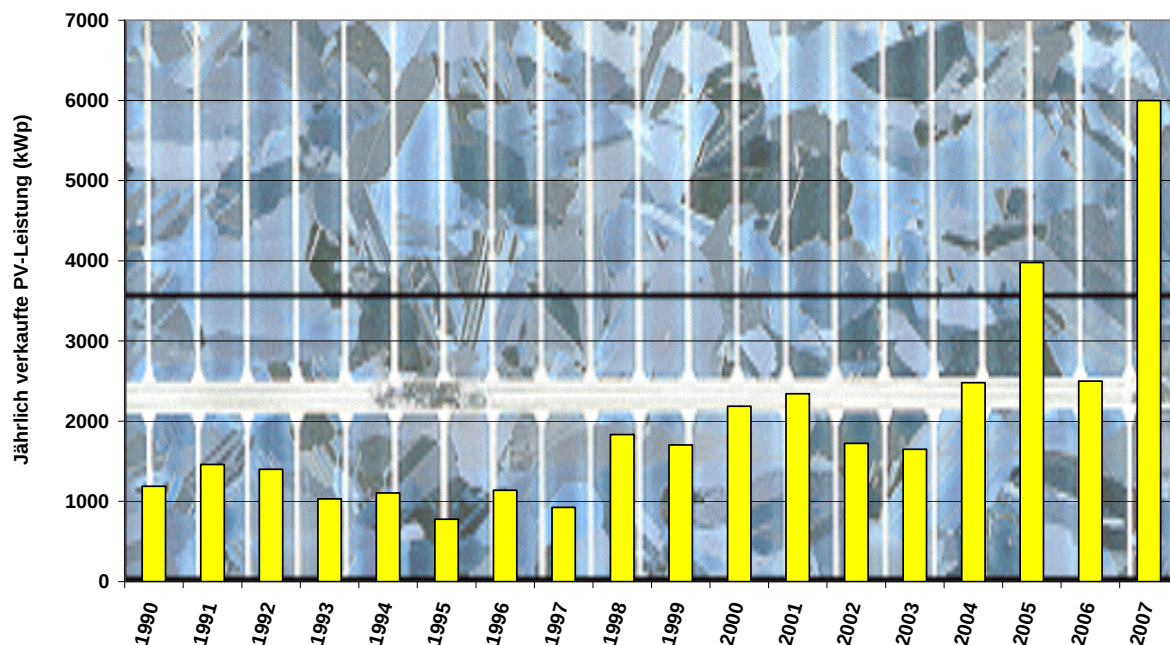
1.3 Eingesetzte Mittel

Das wachsende Interesse an der Solarenergie führt zu steigendem Aufwand und Ausgaben bei verschiedenen Swissolar-Tätigkeiten (u.a. Infoline, Drucksachen, Website, Ausbildung, Ombudsstelle), die nur teilweise durch Mehreinnahmen gedeckt werden können. Immer noch wird Swissolar zu über 60% aus Bundesmitteln finanziert. Dank Mitgliederwerbung und Anpassungen bei den Beiträgen wird dieser Anteil jedoch in nächster Zeit deutlich sinken. Die grossen Solarthermiefirmen haben mit ihrer Zustimmung zu erhöhten Sponsoringbeiträgen deutlich gemacht, dass ihnen die Arbeits des Verbands von grosser Bedeutung ist. Jetzt gilt es, auch Firmen aus anderen Bereichen zu einem solchen Engagement zu gewinnen.

2 Beurteilung der Zielerreichung

2.1 Photovoltaik

Mit rund 6 MWp verkaufter Photovoltaik-Leistung wird 2007 wahrscheinlich zum bisherigen Rekordjahr in der Schweiz. Dazu führte u.a. die Erweiterung der Anlage auf dem Stade de Suisse, aber vor allem die bevorstehende Einführung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) und der damit verbundenen Rückwirkungsklausel. Damit liegt die Schweiz gegenüber Deutschland¹ pro Person immer noch um einen Faktor 18 tiefer, und die Deckelung der verfügbaren Mittel für Solarstrom in der KEV wird ein weiteres Wachstum verhindern.



Markterhebung Solarenergie 2006, Verkaufsstatistik; Schätzungen für 2007.

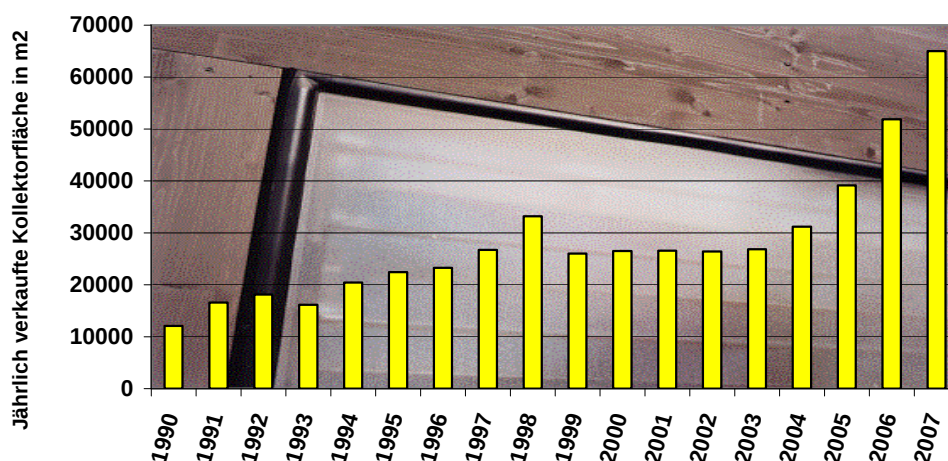
Wichtig bleiben deshalb weiterhin Solarstrombörsenmodelle von Energieversorgern, wie z.B. SIG und ewz.

¹ In Deutschland installiert 2007: über 1.1 Gigawatt (Schätzung Bundesverband Solarwirtschaft).

2.2 Solarthermie

Bei den verglasten Kollektoren (Röhren- und Flachkollektoren) sind die Verkaufszahlen im 2006 gemäss den provisorischen Angaben gegenüber dem Vorjahr um über 30% gewachsen. Der weitere Preisanstieg beim Heizöl (und in der Folge auch beim Erdgas) und die immer noch solide Baukonjunktur sind dafür als Gründe zu nennen, nebst dem gemeinsamen Auftritt der Branche in der Kampagne Solarbegeistert seit 2003.

Solarwärme-Verkäufe in der Schweiz
Nur Flach- und Vakuumkollektoren, ohne Schwimmbad



Quelle: Markterhebung Solarenergie 2006; provisorische Zahlen für 2007

Mit weiterhin hohen fossilen Energiepreisen, den verbesserten Fördermassnahmen verschiedener Kantone und der fortgesetzten Kampagne „solarbegeistert“ sind auch in den nächsten 2-3 Jahren Wachstumsraten von über 25% möglich. Für ein kontinuierliches Wachstum braucht es jedoch die Umsetzung des bundesrätlichen Aktionsplans erneuerbare Energien.

Der Gesamtbestand der thermischen Solaranlagen liegt bei etwa 55'000 Anlagen. Die ca. 470'000 m² verglaste Kollektoren erzeugen jährlich etwa 235'000 MWh Wärme. Dazu kommen noch über 200'000 m² unverglaste Kollektoren mit einer Jahresproduktion von 60'000 MWh Wärme. Alle solarthermischen Anlagen zusammen sparen jährlich 85'000 Tonnen CO₂ oder fast 37 Millionen Liter Heizöl ein.

Gegenüber den anderen deutschsprachigen Ländern ist die Schweiz trotz diesem erfreulichen Wachstum weiterhin stark im Rückstand: In Österreich wurden 2007 281'000 m² verglaste Kollektoren neu installiert (Rückgang gegenüber Vorjahr um 4%), der Gesamtbestand liegt bei 2.9 Mio. m². In Deutschland wurden rund 940'000 m² neu installiert (Rückgang gegenüber Vorjahr um 37%), der Gesamtbestand liegt bei rund 9.2 Mio. m².

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Information und Beratung

3.1.1 Infoservice SWISSOLAR

Verantwortlich: Geschäftsstelle Swissolar.

Beauftragte: Nova Energie, EHE, Studioenergia

SWISSOLAR ist die firmen- und produkteneutrale Informationsdrehscheibe für alle Fragen im Zusammenhang mit Solarenergie.

Die Infoline hat die gesamtschweizerische Nummer 0848 000 104. Die Anfragen werden automatisch nach Sprachregion an die entsprechenden Stellen umgeleitet. Es wird eine Basisberatung angeboten. Interessenten am Thema der thermischen Solarenergie erhalten die Infomappe «solarbegeistert». Weitere Informationsmaterialien stehen zu verschiedenen Fragen zur Verfügung. Auf besonderes Interesse stösst das Verzeichnis «Die Solarprofis» der geprüften Anbieter. Die Kampagne «solarbegeistert» inkl. kantonale Begleitaktionen führten wiederum zu einer grossen Zahl von Anfragen: Im 2007 wurden rund 4000 Anfragen bearbeitet.

Das Prospekt- und Ausstellungsmaterial der Kampagne „solarbegeistert“ ist bei Nova Energie in Aarau respektive bei den Swissolar-Geschäftsstellen in Fribourg und Avegno eingelagert und wird direkt von diesen Stellen versendet.

3.1.2 «solarbegeistert»: Marketing für Wärme aus der Sonne

Seit Anfang 2003 läuft eine Marketingaktion für die Solarthermie unter dem Namen „Solarbegeistert“, resp. „Le solaire, évidemment“. Anfang 2007 wurden Verträge mit den wichtigsten Thermie-Unternehmen für weitere 3 Jahre abgeschlossen. Nach der Wahl einer neuen Agentur wird der visuelle Auftritt modernisiert und ab Juni 2008 umgesetzt.

Zentrale Elemente der Kampagne sind:

- Gemeinsames Motto für alle Akteure.
- Solarwärme als Selbstverständlichkeit darstellen: „liefert die Grundversorgung“
- Konzentration auf die erfolversprechendsten Marktbereiche (Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung).
- Beheben der erkannten Informationsdefizite.
- Vernetzung mit weiteren Akteuren wie Energiestädte, Kantone, Energieversorgern und regionalen Gruppen

3.1.2.1 Inserate

Im Berichtsjahr wurden 60 Inserate geschaltet. Die dafür eingesetzten Publikationen im deutschen und französischen Sprachgebiet haben zusammengezählt etwa 4 Millionen Leserinnen und Leser erreicht.

Solar tanken, Wärme geniessen.

Gratisenergie von der Sonne. Für Warmwasser und Heizung.
Wer heute eine Solaranlage installiert, ist morgen schon unabhängiger.
Die Solartechnik liefert Ihnen 25 Jahre lang klimafreundliche Wärme.
Bestellen Sie das Infoset.

0848 00 01 04 (Normaltarif) Info@swissolar.ch www.swissolar.ch

 **solarbegeistert**

3.1.2.2 Tag der Sonne



Der Tag der Sonne wurde zum vierten Mal in der Schweiz durchgeführt und bildet den eigentlichen Schwerpunkt der Kampagne solarbegeistert. An 160 Einzelveranstaltungen in der Schweiz machten Installateure, Gemeinden, Energieversorger, Schulen und Hochschulen die Solarenergie zum Thema. Dies sind weniger Veranstaltungen als im Vorjahr (197), was aber angestrebt wurde (stärkere Bündelung der Aktivitäten auf grössere Veranstaltungen). Swissolar unterstützte die Organisatoren mit Prospekten, Plakaten, Mustervorträgen und weiteren Hilfsmitteln. In Lausanne, Bellinzona und Winterthur übernahm Swissolar die Federführung bei grösseren Veranstaltungen, in den ersten beiden Städten in Zusammenarbeit mit den Städten und Energieversorgern. Rund 15'000 BesucherInnen liessen sich an den beiden Tagen informieren. Es wurden 308 Presse-, Radio/TV- und online-Berichte gemeldet, also deutlich mehr als in den früheren Jahren. Dies zeigt das enorme öffentliche Interesse an Solarenergie.

3.1.2.3 Aktivitäten gemeinsam mit kantonalen Energiefachstellen

Wiederum wurde eine intensive Zusammenarbeit mit kantonalen Energiefachstellen gepflegt. Die Firma Linder Kommunikation AG betreute diese Kantonsaktivitäten im Auftrag von Swissolar. Geschätzt wird, dass die Aktion „solarbegeistert“ ein fertig geschnürtes Paket von Massnahmen anbietet. Die Dienstleistungen unterstützen die Kantone wirkungsvoll, so dass nur wenig Mehrarbeit für die Fachstellen verbleibt. Im Gegenzug stellte beispielsweise die Gebäudeversicherung des Kantons Luzern die Adressen aller Eigentümer/-innen von Wohnbauten zur Verfügung.

Die Mitwirkung der Kantone erleichterte zudem die Akquisition von weiteren Finanzierungspartnern. Total konnten **Fr. 140'000** Cash-Beiträge von Kantonen und Unternehmen generiert werden. Der Schwerpunkt der regionalen Massnahmen wurde rund um den Tag der Sonne gelegt. Damit konnte die Öffentlichkeitsarbeit für den Tag der Sonne markant verstärkt werden.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die kantonalen Energiefachstellen konnten in diesem Jahr in der Deutschschweiz Schwerpunkte in den Kantonen Zürich, Luzern und Bern gelegt werden. Eine Marktbearbeitung in gleicher Intensität in allen Kantonen ist nicht möglich, aber eine Verschiebung der Schwerpunkte im Verlauf der Jahre ist geplant. Um eine optimale Wirkung zu erzielen, werden die Schwerpunkte jeweils während ca. 3 Jahren bearbeitet. Eine Übersicht der Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Kantonen der französisch- und italienischsprachigen Schweiz ist unter Kap. 4 und 5 zu finden.

Kanton Zürich 2007

- „Tag der Sonne“ 4./5. Mai, Schwerpunkt Winterthur. Mitwirkende / Finanzierungspartner: Baudirektion Kt. Zürich/AWEL, Stadt Winterthur und Stadtwerk Winterthur

- Veranstaltung für MFH-Besitzer und Liegenschaftenverwaltungen 18. September, Zürich:
Mitwirkende / Finanzierungspartner: Baudirektion Kt. Zürich/AWEL,
Energienstadt Zürich; ca. 120 Teilnehmende

Kanton Bern

- „Tag der Sonne“ 4./5. Mai: Einladungen als Beilage im „Berner Hauseigentümer“ (13'500 Auflage); Medienarbeit und Inserate

Kanton Luzern 2007

- Fachveranstaltung für Installateure, 6.3.2007: über 40 Teilnehmende
- Einladung Tag der Sonne Frühjahr: An rund 41'000 Besitzer von Wohnbauten im Kanton LU. Inserate und Medienarbeit. Finanzierungspartner: Kanton Luzern, Stadt Luzern, drei Solarunternehmen.
- zweistufige Nachfassaktion im 2. Halbjahr:
 - o Nachfassaktion September: An 1'500 InfodossierbestellerInnen: LuRenova Eintritt, Einladung AEE-Veranstaltung, Extrablatt, Begleitbrief Kanton
 - o Nachfassaktion November: An 1'500 InfodossierbestellerInnen. Umfragekarte über Entscheidungsstand. Rücklauf von 28%.
- Veranstaltung für MFH-Besitzer und Liegenschaftenverwaltungen: ca- 80 Teilnehmende

Deutschschweiz

- Versand Extrablatt August 2007: an alle bisherigen Infodossier-BestellerInnen.

3.1.2.4 Regionale Events

Eontec GmbH setzte im Auftrag von Swissolar mit verschiedenen Massnahmen die Kampagne solarbegeistert erfolgreich in der Deutschschweiz am Markt um. Insgesamt konnten ungefähr 3000 interessierte Besucher angesprochen werden, die Anzahl indirekt angesprochener Besucher liegt bei weit über 10'000.

- Koordination** der Anlässe und Besprechungen mit Beteiligten (SSES, WWF, Newride, Energiestadt, Greenpeace und Solarprofis)
- Tag der Sonne Winterthur**: In Winterthur wurde ein grosses Sonnenfest organisiert und durchgeführt. Über 30 beteiligte Firmen und Verbände präsentierten ihre Produkte Dienstleistungen unter transparenten Zelten entlang des unteren Grabens. Auf dem Grabenplatz wurde ein Obelisk aufgestellt, der den Stand der Sonne anzeigte. Im Solarzelt mit PV-Anlage wurde frisch gepresster Orangensaft ausgeschenkt. Trotz Wetterpech konnten viele Besucher und Passanten auf das Thema Sonne angesprochen werden.
- 1 Sonnen-Tour**: Die rund 60 Interessenten konnten anhand einem Stadtplan mit eingezeichneten Standorten mit Flyer Elektrovelos die Objekte in der Stadt besichtigen. Bei den Objekten handelte es sich um drei PV-Anlagen und zwei Solarthermie-Anlagen.
- 4 Messeauftritte**: Gemeinsame Stände mit Energiestadt, Holzenergie, Kantonalen Energiefachstellen, Energieberatungsstellen, Hochschulen, Verbänden, etc. innerhalb bestehender Messen. Ca. 750 direkt beratene Besucher an diesen Messen (GEWA, WEGA, LURENOVA, OLMA).
- 5 Standaktionen**: Diese wurden an gut frequentierten Fussgängerpassagen in Städten, an Energie-Rundgängen (Energie-Pfaden), an Energietagen und an Gewerbemessen durchgeführt, gemeinsam mit Partnern von energierelevanten Themen (lokalen Gruppierungen zum Thema Energie, Energiefach- und Beratungsstellen, Vereinen und Verbänden Solarstrom/Solarthermie, Solarprofis, u.a.). Rund 1500 Passanten wurden angesprochen.
- 4 Mini-Solar-Rennen**: In Winterthur, Schaffhausen, Wil und in Frauenfeld wurden im Rahmen des Solarcups vier Mini-Solar-Rennen unter dem Namen solarbegeistert durchgeführt. Im Vorfeld wurde mit den Schulklassen das Thema Sonne behandelt und die Solar-Autos gebaut. An den

Renn-Anlässen waren jeweils die Eltern, Verwandten aber auch viele Passanten die dem Anlass beiwohnten.

3.1.3 Medienarbeit

Swissolar ist als Mitherausgeberin an der Zeitschrift „**Erneuerbare Energien / Energies renouvelables**“ beteiligt. Die Zeitschrift erscheint 6-mal jährlich (davon 2x als Themennummer) in deutscher und französischer Sprache. Im Berichtsjahr wurde das Layout vollständig erneuert.

2007 konnte ein sprunghaft gestiegenes Interesse der Medien an Solarenergie verzeichnet werden. In allen Sprachregionen und sowohl in Print- wie elektronischen Medien als auch in Fach- und Publikumsmedien wurde ausführlich berichtet. Swissolar konnte in vielen Fällen kompetent informieren.

Zu diesem Zweck konnten die gut etablierten Kontakte zu Redaktoren und freien Journalisten genutzt werden. Es wurden total 345 Medienberichte gezählt (ohne Tag der Sonne, siehe oben).

Swissolar unterstützt die «AEE-News», die 2007 in 4 Ausgaben (deutsch, französisch) erschien, mit inhaltlichen Beiträgen. Zielgruppen sind Politiker auf Bundes- und Kantonsebene sowie Medienschaffende.

3.1.4 Website

Die dreisprachige Website www.swissolar.ch wurde im Jahr 2007 rund 215'000 mal besucht („visits“ – ca. 6.5 Mio. Hits). Das Interesse in der französischen (25%) und italienischen (8%) Schweiz ist proportional. Die meisten Zugriffe werden rund um den Tag der Sonne festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr haben die Zugriffe um 56% zugenommen. Dank der zunehmenden Bedeutung des Internets als Informationsquelle kann auf den Nachdruck einzelner Drucksachen verzichtet werden.

Die SSES betreibt weiterhin gemeinsam mit Swissolar ein elektronisches Bildarchiv, zugänglich über die Swissolar-Website.

3.1.5 Informationsmittel

Die vollständig überarbeiteten Broschüren „Solarwärme für Eigenheime“ und „Photovoltaik – Strom aus der Sonne“ (beide deutsch, französisch und italienisch) stossen auf sehr grosses Interesse und müssen bereits nach einem Jahr nachgedruckt werden.



3.1.6 Messen, Ausstellungen, Events, Vorträge

Swissolar war in der Deutschschweiz an den Messen Swissbau (Gemeinschaftsstand bauschlaw) und „Hausbau-Energie“ (gemeinsam mit Geothermie.ch und Holzenergie Schweiz vertreten. Im gleichen Rahmen wurden Vortragsveranstaltungen für Fachleute (Leitung AEE) durchgeführt. Ebenfalls an einem Gemeinschaftsstand war Swissolar bei Habitat et Jardin (Lausanne) präsent. Im Tessin war Swissolar bei verschiedenen Gemeinschaftsauftritten präsent (Ticino impiantistica). Insgesamt konnten so rund 5000 Interessierte kontaktiert werden. Die SSES ist zudem als Mitgliederverband bei regionalen Messen stark präsent.

Swissolar war Mitveranstalter der nationalen Photovoltaik-Tagung im November 07 in Emmenbrücke, die mit 260 Teilnehmern alle bisherigen Rekorde brach.

Deutlich zugenommen hat die Nachfrage nach Vorträgen. Von besonderem Interesse war dabei die Ausgestaltung der kostendeckenden Vergütung.

3.1.7 Newsletter für Mitglieder

Der 2006 eingeführte elektronische Newsletter wurde weiterhin jeweils auf deutsch und französisch herausgegeben.

- Newsletter Solarstrom: 4 Ausgaben
- Newsletter Solarwärme: 3 Ausgaben



3.1.8 Solarstrom-Förderung

Im Jahr 2007 sind im Bereich Solarstrom folgende Teilaktionen realisiert worden:

- Beitrag an Dachmarketing Ökostrom der AEE (u.a. Ökostrom-Markterhebung).
- PV-Newsletter: siehe oben.
- Beitrag an IEA PVPS Pool; Erfolgreiche Durchführung des Workshops „Arcing“ (Lichtbogen) in Burgdorf mit 50 Teilnehmern.
- 3 Informationsveranstaltungen für PV-Anbieter: Gegenseitige Information und Kommunikation der Branchenangelegenheiten im Hinblick auf die Einspeisevergütung.
- Nationale Photovoltaik-Tagung (siehe 3.1.6)

3.1.9 Projekt Naturwärme AEE

Im Bereich „Naturwärme“ innerhalb der AEE arbeiten die Verbände aus Biomasse, Holz, Umweltwärme und Sonne zusammen. Die Arbeiten werden teilweise aus Beiträgen der Verbände finanziert. Die wichtigste Aktivität waren 6 gemeinsame Informationsveranstaltungen für Bauherren anlässlich von Baumessen mit jeweils rund 100 Besuchern.

3.1.10 Solarpreis

Verantwortlich: Solar Agentur Schweiz (SAS)

Der Schweizer Solarpreis wurde wie gewohnt im Frühjahr ausgeschrieben. Eingereicht wurden 42 Projekte, davon 14 in der Kategorie Persönlichkeiten, 17 in der Kategorie Gebäude und 11 in der Kategorie Anlagen. Es wurden 11 Preise verliehen, 3 in der Kategorie Institutionen und Persönlichkeiten, 5 in der Kategorie Gebäude und 3 in der Kategorie Anlagen. Martin Vosseler mit Sun 21, Preisträger in der Kategorie Persönlichkeiten, wurde zudem mit dem europäischen Solarpreis ausgezeichnet. Eine besondere Freude für den Verband war der Solarpreis für unseren Präsidenten, alt Nationalrat Yves Christen, in Anerkennung seines langjährigen Einsatzes für die Solarenergie.



Die Gewinnerprojekte wurden in der Broschüre «Schweizer Solarpreis» im Detail vorgestellt. Gemäss Medienbeobachtung wurden im Kalenderjahr 2007 300 Artikel zum Schweizer Solarpreis veröffentlicht.

3.1.11 Information Behörden und Öffentlichkeit; Baurecht

Verantwortlich: Solar Agentur Schweiz (SAS)

Diese Aktivität wird ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen von SWISSOLAR finanziert.

Ziele:

- Umsetzung des Verfassungsauftrags und der gesetzlichen Grundlagen (Energiegesetz)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Sonnenenergie, die Energieeffizienz und weitere erneuerbare Energien
- Aufstockung der Budgetmittel beim Bund für Erneuerbare Energien und insbesondere für Solarenergie
- Unterstützung von Bauherrschaften bei Problemen mit der Baubewilligung.

Im Berichtsjahr stand wiederum der Einsatz für eine kostendeckende Einspeisevergütung für Ökostrom im Rahmen der Strommarkliberalisierung im Vordergrund. Deutlich zugenommen haben die Anfragen im Zusammenhang mit Baubewilligungsverfahren und nachbarschaftlichen Rekursen. Der per 1.1.08 neu eingeführte Artikel 18a des Raumplanungsgesetzes wird die Rechtslage sowohl für Bauherrschaften als auch Behörden deutlich vereinfachen, insbesondere in der Landwirtschaftszone.

3.2 Aus- und Weiterbildung

Das Interesse an Weiterbildungsangeboten hat deutlich zugenommen. In Zusammenarbeit mit den regionalen Energiefachstellenkonferenzen in der Nordwestschweiz und Zentralschweiz konnten Solarthermie-Kurse „Penta Project“ angeboten oder vorbereitet werden. Im 2007 wurden 10 Kurse durchgeführt; über 200 Personen nahmen teil.

Neu angemeldete Solarprofis im Bereich Thermie müssen einen Zweitageskurs (oder alternativ vier Abendkurse) im Rahmen von Penta Project besucht haben. Die Unterrichtsmaterialien wurden in die-

sem Bereich bis März 08 nochmals deutlich verbessert. Wer diese Anforderung nicht erfüllt, kann den Kurs innerhalb Jahresfrist besuchen.

Erst in Vorbereitung sind Penta-Kurse im Bereich Photovoltaik (ab Sommer 08). Noch unbefriedigend ist die Situation in der französischsprachigen Schweiz, wo die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren deutlich verbessert werden muss.

Der Fachverband ist sich bewusst, dass die ein- oder zweitägigen Penta-Kurse nicht genügen, um kompetente Fachleute auszubilden. Deshalb sollen auf der Grundlage der Zertifikatskurse von Arsenal Wien eigene rund einwöchige Kurse mit einer Prüfung eingeführt werden. Entsprechende Abklärungen sind im Gang.

3.3 Qualitätssicherung

3.3.1 Anbieterverzeichnis «Die Solarprofis»

Das Anbieterverzeichnis „Die Solarprofis“ ist weiterhin eines der wichtigsten Marketinginstrumente von Swissolar mit rund 320 Firmen aus den Bereichen Herstellung, Installation und Planung.

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Einsatz des Verzeichnisses in der Beratung von Bauherrschaften, u.a. mit gedruckten Listen (ganze Schweiz und Regionen).
- Einbindung der Solarprofis in die Kampagne „solarbegeistert“ (siehe entspr. Kapitel): Unterstützung bei der Schaltung von Kleininseraten, Unterstützung bei Veranstaltungen zum Tag der Sonne, Angebot von Kampagnenmaterial.
- Versand des Hilfsmittels „Solarprofi-Box“ an neu angemeldete Solarprofis. Diese umfasst Tipps zu Marketing und Qualitätssicherung, verschiedene Formulare (Auszüge aus dem Solarordner) sowie verschiedene elektronische Vorlagen auf CD (deutsch und französisch).
- Vollständige Überarbeitung des Reglements.
- Neuerstellung der Adressdatenbank, um damit die Aktualisierung und die Neuaufnahme von Firmen zu erleichtern.

3.3.2 Ombudsstelle Solarenergie

Im Berichtsjahr konnten 3 Fälle abgeschlossen werden. Drei weitere Fälle stehen kurz vor dem Abschluss. Es wurden 9 neue Fälle eröffnet, so dass Ende 2007 6 Fälle in Bearbeitung waren. Die grosse Anzahl Fälle aufgrund des anhaltenden Marktwachstums der thermischen Anlagen führte dazu, dass die Detailanalyse der abgeschlossenen Fälle aus finanziellen Gründen vorerst zurück gestellt werden musste. Dank einem Zusatzkredit des BFE kann dies im 2008 nachgeholt werden. Die Arbeiten daran sollten gegen Ende des ersten Quartals 2008 vorliegen. Die Erkenntnisse fliessen in die Arbeit des Ressort Bildung & QS ein und beeinflussen die Bereiche Solar-Ordner, ERFA und Penta Project. Zusätzlich werden sie in geeigneter Form für die Solarprofis aufbereitet. Ebenfalls dank dem Zusatzkredit konnte die Planung einer ERFA-Veranstaltung der Ombudspersonen an die Hand genommen werden. Dadurch können die Beteiligten von den gemachten Erfahrungen profitieren und für den Kunden zahlt sich die grössere Erfahrung und die einheitliche Vorgehensweise ebenfalls aus.

Es zeichnet sich ab, dass aufgrund des Marktwachstums bei den PV-Anlagen ebenfalls vermehrt Probleme bei der Ombudsstelle gemeldet werden. Diese Mengenentwicklung muss bei der Budgetierung berücksichtigt werden: Eine breitere Abstützung der Trägerschaft ist anzustreben.

Eine wirksame und sinnvolle Triage ist die telefonische Beratung der Infoline, wo die Bauherrschaften soweit informiert werden können, dass realistische Erwartungen an die installierten Systeme bestehen. Dies trägt dazu bei, dass sich die Ombudsstelle auf die wirklichen Probleme konzentrieren kann. Um im zunehmend komplexeren Umfeld der realisierten Anlagen das korrekte Vorgehen zu wählen, wurde als Versuch ein juristischer Support für die Projektleitung und die Ombudspersonen eingerichtet. Die sehr positiven Erfahrungen sprechen für die Weiterführung dieser Unterstützung.

Weiterhin gilt der Grundsatz, dass die Ombudsstelle nur dann aktiv werden kann, wenn noch keine Gerichte angerufen worden sind. Auf Anfrage vermittelt die Ombudsstelle aber gerne Experten.

3.3.3 Normenwesen Solarwärme

Das Normenwesen Solarthermie wird wie bis anhin von Jean-Marc Suter betreut, der ein international anerkannter Experte für Normungsfragen ist. Die Arbeit besteht in der Vertretung in nationalen und internationalen Gremien, in der Früherkennung von Problemen, in entsprechenden Reaktionen, um Schweizer Interessen zu wahren, und in der Berichterstattung gegenüber den Schweizer Herstellern. Die in der Kampagne „solarbegeistert“ als Sponsoren aktiven Firmen haben anlässlich der Präsentation im Dezember 2007 unterstrichen, dass sie ein Engagement des Verbandes in diesem Bereich wünschen, umso mehr als die heutigen Arbeiten bei CEN/TC 312 zum Ziel haben, eine marktgerechte Zertifizierung der Solarthermie-Produkte europaweit einzuleiten.

Im Berichtsjahr haben geplante europäische Normen zum Schutz vor Legionellen (CEN/TC 164 „Water supply“) für einige Unruhe gesorgt, da deren Umsetzung den Wirkungsgrad von thermischen Solaranlagen massiv senken würde. Dank der Intervention auf internationaler und nationaler Ebene wird dieser Vorschlag nochmals überprüft.

3.3.4 Normenwesen Solarstrom

Auch im Jahr 2007 sind zahlreiche Normenentwürfe, welche für die Schweiz von Bedeutung sind, diskutiert und in Kraft gesetzt worden. Eine Liste der neueren Normen und der sich in Arbeit befindenden Normenentwürfe kann bei Peter Toggweiler (peter.toggweiler@enecolo.ch) bestellt werden.

Als besonderes Ereignis im 2007 darf der Workshop zum Thema "Arcing in PV-DC Arrays" an der Berner Fachhochschule in Burgdorf gewertet werden.

Er fand im Oktober statt und wurde durch ein WG 3 und WG 6 Meeting ergänzt. Prof. Häberlin und seine Crew haben viel zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen. Organisiert wurde der Workshop gemeinsam von Electrosuisse, Swissolar und BFH. Die Referate und Ergebnisse sind unter www.pytest.ch abrufbar. Es zeigte sich, dass das Risiko für die Entstehung von Lichtbögen in DC-Feldverdrahtungen nicht vernachlässigt werden kann. Lösungsansätze sind aufgezeigt worden und müssen noch zur Praxisreife weiter entwickelt werden. Hierzu hat die Berner Fachhochschule unter der Leitung von Prof. Häberlin wichtige Grundlagenarbeit geleistet.

Ausgelöst durch die Fehlerserie bei einigen dachintegrierten Anlagen hat das IEC-TC82 Plenum das Thema "Arcing" als strategisch wichtige Arbeit eingestuft. Deshalb wird es innerhalb der IEC weiter bearbeitet, ob in WG 3 oder in WG 6 ist noch offen.

Auf Ende 2007 ist Markus Real als Leiter des Nationalen TK 82 zurück getreten. Ihm gebührt an dieser Stelle für die engagierte und langjährige Tätigkeit zugunsten der praxisorientierten Normenarbeit einen grossen Dank.

3.4 Koordination

Nach der Fusion mit SOLAR (per 1.1.06) ist Swissolar bestens aufgestellt, um die Herausforderungen des rasch wachsenden Marktes bewältigen zu können. Das Know-how der **Ressortverantwortlichen im Vorstand** und der in den **Fachkommissionen** mitarbeitenden Branchenvertreter ist dabei von grosser Bedeutung. Besonders gut etabliert hat sich die Kommission Bildung-Qualitätssicherung, während die Kommission Solarthermie noch unter der guten Auftragslage und damit mangelnden Kapazitäten der Firmenvertreter zu leiden hat. Im Ressort Photovoltaik wird zur Zeit keine Kommission geführt, stattdessen werden alle in der Branche tätigen Verbandsmitglieder zu Versammlungen eingeladen. Dank dieses breit abgestützten Einbezugs der Betroffenen konnte Swissolar das BFE kompetent bei der Umsetzung der Einspeisevergütung beraten. Die Fachkommission Solares Bauen ist dank namhafter Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Architektur ein eigentlicher Think Tank in ver-

schiedensten Bereichen, namentlich Gebäudeintegration von Solaranlagen und Einsatz der ganzen Gebäudehülle für die Solarenergienutzung.

Einige Folgearbeiten der Fusion sind noch im Gang, u.a. die Einführung einer neuen **CRM-Software** für das Adresswesen, die Lagerbewirtschaftung und die Buchhaltung. Dies erforderte einen grossen Arbeitseinsatz, wird aber nach Abschluss der Arbeiten die Abläufe deutlich vereinfachen.

Angesichts des stark wachsenden Interesses an der Solarenergie und der erfreulichen Entwicklungen am Markt kommt die **Geschäftsstelle** an Kapazitätsgrenzen. Per Ende 2007 wurde deshalb das Mandat zur Führung der AEE-Geschäftsstelle (gemeinsam mit Nova Energie GmbH) beendet. Das Team in Zürich besteht aus David Stickelberger als Geschäftsleiter und Carole Fehr als Projektmitarbeiterin.

Die **AEE** ist der Dachverband aller Organisationen (inkl. Swissolar) im Bereich der erneuerbaren Energien. Sie nahm und nimmt auch in Zukunft eine wichtige Funktion bei der Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen ein (z.B. Aktionspläne des Bundesrates). Die zweite Funktion liegt im gemeinsamen Marketing in den Bereichen Ökostrom und Naturwärme (siehe Kap. 3.1.8. und 3.1.9).

Die **Vertretungen in den lateinischsprachigen Regionen** werden auf Mandatsbasis geführt. Für die Suisse romande ist dies die Firma EHE in Fribourg (Inhaber Marc Tillmanns), der ebenfalls das Mandat für Minergie innehat und dadurch wertvolle Synergien nutzen kann. Im Tessin ist es Studioenergia (Inhaber Claudio Caccia), der ebenfalls dank verschiedener weiterer Mandate Synergien nutzen kann.

Die Kontakte mit **ausländischen Partnerorganisationen** werden stärker gepflegt. Swissolar ist Mitglied der ESTIF (Europäische Solarthermievereinigung); in diesem Rahmen wurde u.a. die „European Solar Days“ lanciert. Im Dezember 07 trat Swissolar auch dem europäischen Photovoltaik-Verband EPIA bei.

4 Swissolar Suisse romande en bref

Responsable : EHE Fribourg, Marc Tillmanns

a) Généralités

- Les activités internes relatives à l'Association et à l'Agence romande (AgR) tels que la participation active aux séances ainsi que les tâches relatives à la gestion financière, au plan de travail et budgétaire, à la gestion des adresses, à la communication interne, aux statistiques des demandes de renseignement aux rapports d'activités et financiers font parties intégrantes des activités administratives et de direction de l'Agence romande.
- L'équipe du bureau EHE mandaté par l'Association Swissolar s'est consolidée afin d'être à même de répondre professionnellement et efficacement aux nombreux objectifs fixés par l'Agence romande :
 - Catherine Gilson – facturation, comptabilité, RH
 - Sophie Roos Baton - chargée de projets
 - Nathalie Thétaz - chargée de projets
 - Liliane Feliciani – gestion documentation et commandes
 - Dr. Jean-Pierre Eggimann – technique
 - Marc Tillmanns - direction, développement, RP, médias, technique

b) RP et médias

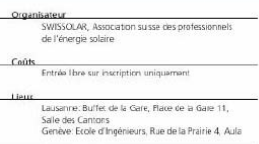
- Bien que cette tâche soit en principe gérée directement par la Geschäftsstelle et Linder Kommunikation, l'AgR répond par contre aux demandes spécifiques des médias romands. Les médias romands, sensibles au réchauffement climatique, devenus des ambassadeurs de premier rang du développement durable sont fournis sélectivement ou sur demande en informations susceptibles de captiver leurs lecteurs. La gestion partielle du service de presse pour la Suisse romande comprend, entre autre, l'envoi de CP et articles de fond (y.c. service photos), la réalisation de textes exclusifs pour des médias sélectionnés, des interviews et la

participation à des émissions. Le rapport étroit entretenu avec les rédactions et les journalistes garantit une bonne pénétration dans la presse.

- Vu l'engouement spontané des médias en 2007, les actions d'information et de formation ont été privilégiées par rapport aux actions médiatiques ciblées.

c) Séminaires, formation, foires

- L'Agence romande a conçu et mis sur pied un ensemble d'événements de sensibilisation et de formation continue. Il s'agit de séminaires et cours à l'intention de différents publics cibles (propriétaire, architecte, installateur). 700 participants ont suivis nos séminaires et cours. Ils représentent autant de personnes conscientes des enjeux relatifs aux énergies renouvelables.
 - Organisation de 2 sessions cours « Energie solaires sous toutes ses formes. Solutions pour bâtiments d'habitation » à Genève (172 participants) et à Lausanne (202 participants). Retours très favorables des participants. Ce séminaire sera reconduit à plusieurs reprises en 2008.
 - Organisation d'un atelier-débat d'architecte « L'architecte au cœur » le 30.10.07 à Neuchâtel (28 participants). Débats animés et points importants relevés. Cet atelier sera reconduit à plusieurs reprises en 2008.
 - Lancement d'un cours pour les installateurs solaire thermique. Les journées de formation auront lieu en 2009. Les inscriptions actuelles permettent déjà de remplir 2 cours.
 - Lors des journées romandes de la foire Maison & Energie à Berne, un séminaire « Echowaleur » en collaboration avec l'AEE a permis de présenter le solaire sous toutes ses formes à un public nombreux (environ 80 personnes).
 - Présentation tout public du solaire en collaboration avec le réseau ER, dans le cadre de la foire Energissima, 16 juin 2007.
 - Présentation aux collectivités publiques en collaboration de SuisseEnergie pour les communes, Barberêche le 23 mai 2007.
 - Les foires Habitat&Jardin et Energissima ont permis d'informer et motiver des milliers de personnes (cf. rapports annexés).
 - Le « Jardin des Energies » s'est tenu les 25 et 26 août dernier à Cernier. Intégré à « Fête la Terre », il a connu un beau succès populaire. La fréquentation étant pratiquement la même les deux jours, soit environ 40 à 45 contacts par jour. De nombreux documents ont été distribués.
 - Organisation d'un stand Swissolar et de présences à l'exposition de Vidy, 5 et 6 mai 2007 dans le cadre de la Journée du soleil.
 - Coordination complète des 50 manifestations romandes relatives à la journée du soleil :
 - Gestion des commandes et livraisons de matériel ;
 - Gestion des organisateurs et envois d'informations et mailing ;
 - Relations médias et conférence de presse (cf. communication) ;
 - Relations avec nos partenaires ;
 - Visite des manifestations et réalisation de photos ;
 - Récapitulatif des manifestations à l'intention des médias romands ;
 - Mise à jour du listing des participants romands ;
 - Réalisation d'un questionnaire de synthèse, envoi, réception ;
 - Contacts et mailing aux partenaires potentiels.








Informations destinées aux propriétaires d'immeubles et de villas, coopératives d'habitations, maîtres d'ouvrages, architectes, entreprises générales et investisseurs.

Lundi 22 octobre 2007 à Genève
Mardi 23 octobre 2007 à Lausanne
 12h15 - 19h15

Energie solaire sous toutes ses formes... Solutions pour bâtiments d'habitation.

Organisation

SWISSOLAR, Association suisse des professionnels
de l'énergie solaire

Coûts

Entrée libre sur inscription uniquement

Lieu

Lausanne: Buffet de la Cerie, Place de la Geste 11,
Salle des Cantons
Genève: Ecole d'Ingénieurs, Rue de la Prairie 4, Aula

Inscription – Informations

Agence Swissolar romande
Grandes-Rarres 12714
1700 Fribourg
Fax 026 321 33 38
Tél. 026 321 53 37
suisse-romande@swissolar.ch
www.swissolar.ch







SWISSOLAR




elco

Informations destinées aux propriétaires
d'immeubles et de villas, coopératives
d'habitations, maîtres d'ouvrages, architectes,
entreprises générales et investisseurs.

Lundi 22 octobre 2007 à Genève
Jeudi 25 octobre 2007 à Lausanne
17h15 – 19h15

d) Relations partenaires et sponsors

- Les relations étroites avec les services cantonaux de l'énergie et l'OFEN ainsi que les nombreux projets mis en œuvre en commun offrent l'opportunité de synergies intelligentes conformes à la politique régionale et nationale.
- Les relations avec les partenaires et les membres ont été, jusqu'ici, gérés par la Geschäftsstelle.

e) Service d'information, de conseils et de traduction

- Le service permanent d'informations et de conseils a permis de répondre à environ 1000 demandes (cf. annexe). Depuis août la majorité des questions à la hotline ont porté sur la révision de l'ordonnance sur l'énergie et la rétribution pour l'électricité solaire.
- Des milliers de documents Swissolar ont été distribués aux intéressés. La gestion des commandes et des livraisons ainsi que la gestion du stock représentent également des travaux conséquents (cf. annexe).
- De nombreuses brochures d'information et d'aide à la planification ont été mises à jour, relues, traduites et rééditées.
- Le site romand Internet est régulièrement mis à jour et adapté en fonction des actualités.
- La gestion de notre base de données adresses offre un outil performant en matière de communication avec les intéressés à l'utilisation rationnelle de l'énergie, nos membres et partenaires ainsi qu'avec les médias.
- La traduction de 23 documents garantit aux romands de disposer de documents précieux pour la réalisation d'installations solaires.

5 Swissolar Svizzera italiana in Kürze

Die Fa. Studioenergia Sagl in Avegno ist die Swissolar-Infostelle in der italienischsprachigen Schweiz. Studioenergia ist gleichzeitig die regionale Koordinationsstelle EnergieSchweiz und Infostelle Holzenergie und arbeitet sehr eng mit der regionalen Minergie Agentur und den Infostellen Wärmepumpen und Geothermie zusammen. Dies erlaubt eine optimale Nutzung von Synergien (Ressourcen) und Vielfalt bei der Informationstätigkeit. Im 2008 wird die Fachhochschule SUPSI vom Kanton Tessin beauftragt, die Plattform TicinoEnergia zu führen und zu koordinieren. Diese soll u.a. den Informationsaustausch weiter verbessern.

Im Herbst 2007 lief die finanzielle Förderung für Solarthermie- und Photovoltaikanlagen im Tessin wegen Ausschöpfen des Budgets aus. Das Interesse in der Bevölkerung an erneuerbaren Energien nimmt auch hier massiv zu.

Eine Übersicht der Tätigkeiten im 2007:

a) Messen, Veranstaltungen, Ausstellungen

- Infostand an der nationalen Tagung von Swiss Engineering: ca. 200 direkte Kontakte
- Infostand an VEL EXPO 2007: ca. 200 direkte Kontakte
- Infostand bei „Pentathlon del boscaiolo, zusammen mit Partnern (15.9.07): ca. 400 direkte Kontakte
- Infostand bei „Ticino Impiantistica 2007“ (8.-10.11.07): ca. 900 direkte Kontakte.
- Vorträge zu erneuerbaren Energien in Mendrisio und Tesserete: total ca. 250 Teilnehmer

b) Infoservice

- ca. 400 beantwortete Anfragen

c) Medienarbeit

- Bereitstellung von Unterlagen für Medien
- div. Artikel, u.a. zu Solarenergie in der Gemeinde und zu Perspektiven für das Installationsgewerbe

d) Tag der Sonne

- Organisation der Veranstaltung auf der Piazza del sole in Bellinzona mit ca. 350 Besuchern. Gute Medienberichterstattung u.a. auf 2 TV- und 2 Radiostationen.



e) Aus- und Weiterbildung

- Kurs SUPSI E23 Gebäudeheizung Lugano: Vortrag therm. Solaranlagen)

f) Politik, Baubewilligungspraxis

- Zusammenarbeit mit der kant. Energiefachstelle
- Mitarbeit beim Projekt „Solare nei nuclei“ unter der Leitung der Fachhochschule SUPSI. Ziel: Rahmenbedingungen für eine mögliche Flexibilisierung der Bewilligungspraxis für Solaranlagen in historischen Dorfkernen erarbeiten. Zur Zeit sind Bewilligungen praktisch ausgeschlossen.

6 Ausblick

im Bereich Solarwärme kann dank grosser Unterstützung durch die wichtigsten Herstellern und Importeuren weiterhin ein starker Auftritt gefahren werden. Im 2008 wird das neue Erscheinungsbild eingeführt. Inserate in verschiedenen wichtigen deutsch- und französischsprachigen Publikationen, Aktionen in Zusammenarbeit mit kantonalen Energiefachstellen (z.B. Zürich, Luzern) sowie Marketing-Unterstützung für Solarprofis sind weiterhin wichtige Elemente der Kampagne. Die hohen Heizöl- und Gaspreise machen Solaranlagen sehr populär und helfen der Technologie definitiv aus dem Nischendasein. Es ist ein weiteres Marktwachstum zu erwarten, für dessen Kontinuität es jedoch die Umsetzung der Aktionspläne des Bundesrates braucht.

Mit den neuen politischen Rahmenbedingungen werden jetzt auch Photovoltaik-Anlagen für eine breitere Gruppe von Bauherrschaften zum Thema. Und das Solare Bauen, also die Berücksichtigung der ganzen Gebäudehülle bei der Nutzung der Solarenergie, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Beide Anwendungsformen werden deshalb in die Kampagne mit einbezogen – es muss sich im 2008 zeigen, ob die Industrie auch hier zu einem stärkeren Engagement bereit ist.

Rund um den zum fünften Mal durchgeführten Tag der Sonne vom 16./17. Mai 2008 konzentrieren sich viele Aktivitäten der Kampagne. Der Aktionstag gewinnt durch die Ausweitung auf 10 europäische Länder „European Solar Days“ sehr an Bedeutung.

Grosse Unsicherheiten bleiben bei der Umsetzung der kostendeckenden Einspeisevergütung bestehen. Swissolar wird sich intensiv für die Aufhebung des „Deckels“ für die Photovoltaik einsetzen. Mit der heutigen Regelung ist nur ein geringes Marktwachstum möglich!

Die wachsenden Märkte sorgen dafür, dass neue Anbieter auf den Markt drängen. Dies ist eine Chance für den Verband, weiter zu wachsen. Gleichzeitig bildet dies eine grosse Herausforderung: Nur mit einem grossen Effort im Bereich Aus- und Weiterbildung, bzw. Qualitätssicherung, ist die bisher gute Qualität der installierten Anlagen sicherzustellen.

Swissolar muss weiterhin aufzeigen, dass Solarenergie in allen ihren Anwendungsformen einen ganz massgeblichen Anteil an der zukünftigen Energieversorgung leisten wird – entgegen mancher Szenarien, welche diese auch in weiter Zukunft nur im einstelligen Prozentbereich ansiedeln möchten.

Projekt	gef. Technologie	Beitrag BFE	Eigene Mittel*
Information		683'500	460'000
Kampagne solarbegeistert	T/(P)	375'000	400'000
Infostelle Solarenergie	T/P	215'000	35'000
Solarpreis	T/P	25'000	--
Behörden u. Öffentlichkeit / AEE	T/P	5'000	25'000
Beitrag Naturwärme AEE	T	3'500	--
Solarstrom-Förderung	P	60'000	--
Aus- und Weiterbildung	T/P	25'000	--
Qualitätssicherung	T/P	81'500	35'000
Markterhebung	T/P	47'000	--
Koordinationsaufwand	T/P	80'000	75'000

Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte 2008

Davon Fr. 100'000.- Mitgliederbeiträge, Fr. 35'000.- Solarprofis, Fr. 400'000.- Sponsoring und Kantonsbeiträge solarbegeistert, Fr. 35'000 Aufträge und Honorare.

T = Solarthermie, P = Photovoltaik

7 Organisatorisches

7.1 Kontaktadressen

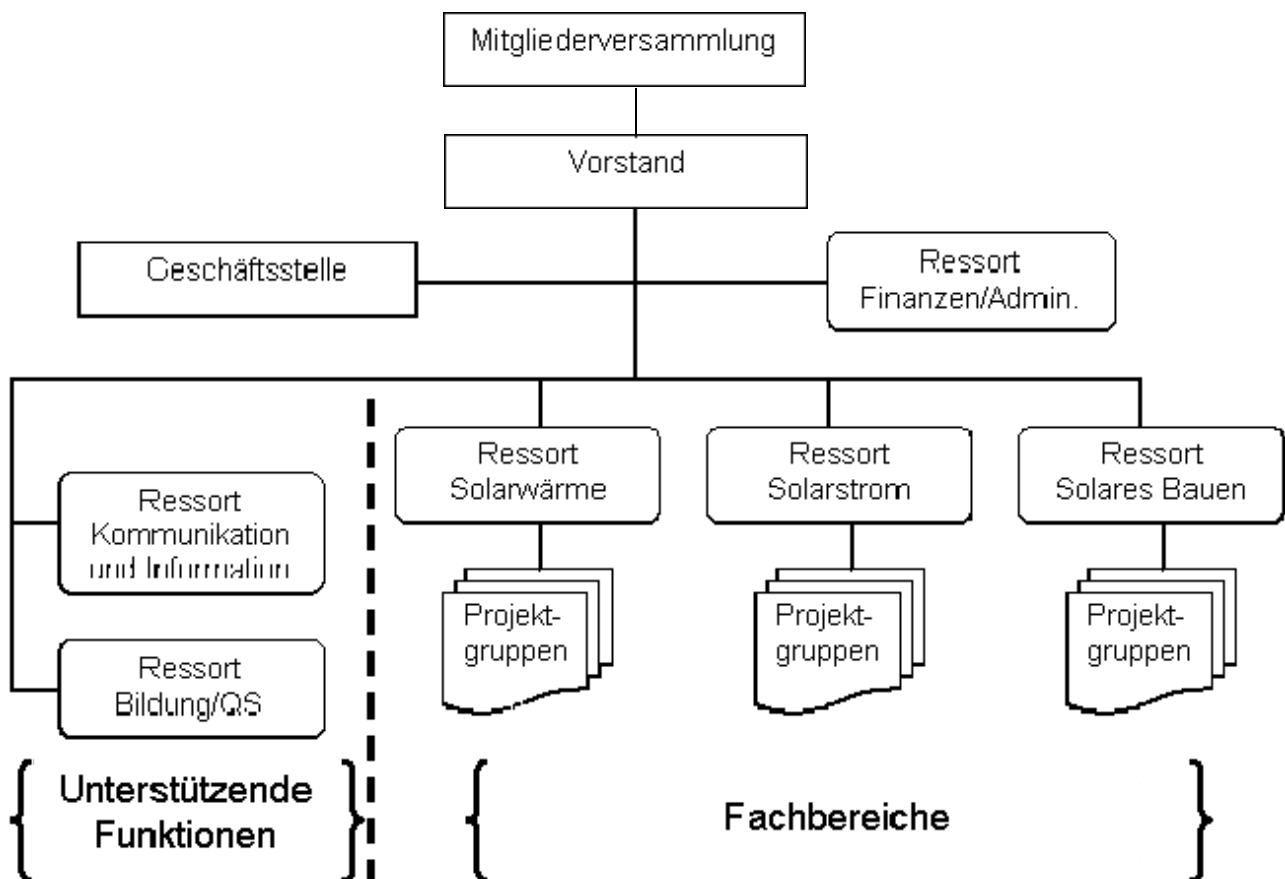
SWISSOLAR – in 3 Sprachregionen vertreten

SWISSOLAR Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie David Stickelberger, Geschäftsführer Carole Fehr, Projektmitarbeiterin	Neugasse 6 8005 Zürich	www.swissolar.ch info@swissolar.ch
SWISSOLAR Association suisse des professionnels de l'énergie solaire Marc Tillmanns, resp. Suisse romande Sophie Roos Baton, collaboratrice	Grandes Rames 12 1700 Fribourg	www.swissolar.ch suisse-romande@swissolar.ch
SWISSOLAR Associazione svizzera dei professionisti dell'energia solare Claudio Caccia, risp. Svizzera italiana Lara Cheda, collaboratrice Michela Sormani, collaboratrice scientifica	6670 Avegno	www.swissolar.ch caccia@swissolar.ch

Unterauftragnehmer

Linder Kommunikation AG	Werkgasse 5, Postfach, 8034 Zürich	zuerich@linder-kom.ch
Inform, Agentur für visuelle Kommunikation	Hohlstr. 201, 8004 Zürich	contact@inform-zh.ch
Boxx Werbeagentur	Grubenstr. 11, Postfach 8045 Zürich	welcome@boxx.ch
Nova Energie GmbH, Aarau	Schachenallee 29, 5000 Aarau	Office.aarau@novaenergie.ch
Solar Agentur Schweiz	Sonneggstr. 29, Postfach 2272, 8033 Zürich	www.solaragentur.ch info@solaragentur.ch
eontec	Himmenreich 4, 9562 Märwil	info@eontec.ch
Ingenieurbüro Hostettler	Postfach 159, 3000 Bern 6	hostettler_engineering @compuserve.com
Webangel	Chratz 9, 8479 Altikon	info@webangel.ch
SSes	Postfach 358, 3000 Bern 14	www.sses.ch office@sses.ch
EHE, Marc Tillmanns	Grandes Rames 12, 1700 Fribourg	mtillmanns@bluewin.ch
Studioenergia Sagl	6670 Avegno	claudiocaccia@bluewin.ch

7.2 Organigramm Swissolar



Vorstandsmitglieder und ihre Ressorts (Stand März 08):

- Yves Christen: Präsident
- Pius Hüsler: Vizepräsident, Solarstrom
- Christian Völlmin: Solarwärme
- Peter Dransfeld: Solares Bauen
- Thomas Hostettler: Bildung/QS
- Markus Portmann: Kommunikation und Information
- Lucien Bringolf: Kommunikation und Information
- Martin Sager: Finanzen (bis Mitte 2007, nachher vakant)
- Gallus Cadonau: Recht und Politik
- Bernard Thissen